

Veranstaltungsort:

Ebene +1/Konferenzebene, Saal 4

Leipziger Messe GmbH

Congress Center Leipzig

Messe-Allee 1, 04356 Leipzig

Lageplan:

<http://www.ccl-leipzig.de/services/downloads/download-area/anfahrt-gelaendeplaene/>

Anfahrtsplan/Parkplatz:**Anmeldung:**

Wir bitten um Anmeldung bis zum 02.11.2018 unter:
denkmalmesse@iwtg.tu-freiberg.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Bearbeitung erfolgt nach Anmeldeeingang.

Konferenzsprachen:

Deutsch, Englisch

Kontakt:

Welterbekoordination Sachsen

Friederike Hansell, M.A.

Telefon: +49 1787749926

E-Mail: friederike.hansell@iwtg.tu-freiberg.de

Bildnachweis: Herstellung von Holznutzschindeln: Freiwilligen-Projekt im Rahmen der Welterbebewerbung der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří, Foto: European Heritage Volunteers

Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und

Technikgeschichte, TU Bergakademie Freiberg

Deutsche UNESCO-Kommission e. V.

Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e. V.

Institut Heritage Studies, Internationale Akademie Berlin für

innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH



Deutsche
UNESCO-Kommission



International Council on
Monuments and Sites
Conseil International
des Monuments et des Sites
Deutsches Nationalkomitee e.V.

Partner:

UNESCO-Welterbestätten in Deutschland e. V.

Landesdenkmalamt Berlin

Zentralverband des Deutschen Handwerks

Verband der Restauratoren

Bundesvereinigung Restaurator im Handwerk e. V.



Die Tagung ist ein Beitrag
zum Europäischen
Kulturerbejahr 2018 unter
dem Motto „SHARING
HERITAGE“



Diese Tagung wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage
des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags
beschlossenen Haushaltes.

Im Rahmen des Projektes „Unser WeltErbe:

Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ wird sie
vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung gefördert.



STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Welterbe als Bildungs- und Arbeitsorte in Europa Einladung



Tagung, 9. November 2018
Congress Center Leipzig





Sehr geehrte Damen und Herren,
bei der letzten Denkmalmesse waren Sie vom Sächsischen Staatsminister des Innern zu einer Tagung „Welterbe vermitteln – ein UNESCO-Auftrag“ eingeladen. Die Bedeutung der Welterbevermittlung an Menschen jeden Alters und die unterschiedliche Vorgehensweise der Welterbestätten prägten die Veranstaltung. Große Einigkeit bestand darin, das Thema Welterbevermittlung weiterzuführen.

Mit Unterstützung meines Hauses liegt nun Band 19 INDUSTRIEarchäologie „Welterbe vermitteln – ein UNESCO-Auftrag“ vor. Es ist eine zweisprachige Publikation, die an Partner über Deutschland hinaus weitergereicht werden kann. Herausgeber der Reihe sind das Sächsische Industriemuseum und das Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg.

Mit den bisherigen Veranstaltungspartnern und weiteren Unterstützern wollen wir das Thema auf der nächsten Denkmalmesse fortführen. Es ist mir als „Denkmalminister“ wichtig, junge Menschen an die reiche Geschichte unseres kulturellen Erbes heranzuführen.

Die Welterbekonvention von 1972 enthält in ihrem Art. 27 den Auftrag an die Vertragsstaaten, sie mögen sich „bemühen, unter Einsatz aller geeigneten Mittel, insbesondere durch Erziehungs- und Informationsprogramme, die Würdigung und Achtung des Kultur- und Naturerbes durch ihre Völker zu stärken“.

Mit dem Ziel, Welterbe zu einem konstituierenden Bestandteil von Bildungsprozessen des lebenslangen Lernens zu machen, setzen wir die Tagung im Europäischen Jahr des kulturellen Erbes fort, mit dem Blick auf die Zusammenarbeit zwischen Welterbestätten und verschiedenen mit der Welterbebildung befassten Institutionen, u. a. UNESCO-Projektschulen. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf Handwerk und Ausbildung in Deutschland und in anderen Staaten Europas.

Ich wünsche spannende Präsentationen und weiterführende Erkenntnisse bei der Tagung und lade Sie, gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission, ICOMOS Deutschland und dem Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte, dem Institut Heritage Studies sowie weiteren Unterstützern, herzlich zur Tagung „Welterbe als Bildungs- und Arbeitsort in Europa“ im Fachprogramm der *denkmal 2018* in Leipzig ein.

Prof. Dr. Roland Wöller
Sächsischer Staatsminister des Innern

PROGRAMM:

10:00–10:20 Uhr Eröffnung und Grußworte

Jörg Mühlberg (Abteilungsleiter im Sächsischen Staatsministerium des Innern)
Prof. Dr. Christoph Wulf (Deutsche UNESCO-Kommission)
Prof. Dr. Helmuth Albrecht (Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte, TU Bergakademie Freiberg)

10:20–12:30 Uhr Welterbe als Bildungsorte

Moderation: Prof. Dr. Marie-Theres Albert (Institut Heritage Studies)

10:20–11:00 Uhr Keynotes

Wie wurde der Bildungsauftrag der UNESCO-Welterbekonvention in der schulischen Ausbildung umgesetzt? Was ist noch zu tun? –
Heinz-Jürgen Rickert (GHS Herderschule Bad Pyrmont)

Best-Practice-Beispiel aus Europa: Welterbe-Bildung in Finnland*
– *Ira Vihreälehto (Association of Cultural Heritage Education, Finland)*

11:00–12:00 Uhr Praxisbeispiele der Welterbebildung

Kooperation von Welterbe-Management und schulischen Bildungseinrichtungen im Welterbe Oberes Mittelrheintal – *Nadya König-Lehrmann (Zweckverband Oberes Mittelrheintal) und Ingo Kreußler (Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)*

Herausforderungen in der Welterbevermittlung: die Berliner Denkmalbox (Landesdenkmalamt Berlin) – ein Lösungsansatz? –
Dr. Dörthe Hellmuth (Landesdenkmalamt Berlin) und Martha Kehl (Max-Planck-Gymnasium Berlin, UNESCO-Projektschule)

Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen der Adolf-Grimme Gesamtschule und dem Erzbergwerk Rammelsberg – *Gesine Reimold (Weltkulturerbe Rammelsberg, Museum & Besucherbergwerk) und Dr. Julian Geisler (Adolf-Grimme-Gesamtschule Goslar, UNESCO-Projektschule)*

12:00–12:30 Uhr Moderierte Diskussion

mit den Referent/innen zum Thema Welterbe als Bildungsort

12:30–13:30 Uhr Mittagessen (Buffet)

* in englischer Sprache

13:30–16:20 Uhr Welterbe als Arbeits- und Weiterbildungsorte

Moderation: Dr. Ramona Dornbusch (Landesdenkmalamt Berlin, ICOMOS Deutschland)

13:30–13:45 Uhr Impulse

Verband der Restauratoren: *Dr. Jan Raue*
Bundesvereinigung Restaurator im Handwerk e. V.: *Bernd Jäger*
Zentralverband des Deutschen Handwerks: *Dr. Georg Haber*

13:45–14:15 Uhr Keynote

Welterbestätten als Lernorte – ICCROMs Schulungs- und Weiterbildungsangebote* – *Joseph King (ICCROM)*

14:15–15:50 Uhr Praxisbeispiele

Das Bildungsprogramm des White City Center in Tel Aviv* –
Sharon Golan-Yaron und Eran Eizenhamer (White City Center Tel Aviv)

Duales Ausbildungssystem und Zusatzqualifikation Handwerker in der Denkmalpflege und Bauwerkserhaltung, Fallbeispiel: DBU-Projekt „Deutsch-Israelisches Berufsbildungsprojekt: Nachhaltiges Bauen“ – *Robert Huber (zukunftsgeraueusche GbR) und Christian Wittrock (Knobelsdorff-Schule Berlin)*

14:55–15:30 Uhr Kaffeepause

15:30–15:50 Uhr Praxisbeispiele (fortgesetzt)

Dombauhütten als Beispiel jahrhundertalter Bauwerkstradition –
Sabine Bengel (Fondation de l'Œuvre Notre-Dame, Straßburg)

15:50–16:20 Uhr Moderierte Diskussion

mit den Referent/innen zum Thema Welterbe als Arbeits- und Weiterbildungsorte

16:20–17:00 Uhr Zusammenfassung und Auswertung

Moderation: Prof. Dr. Marie-Theres Albert (Institut Heritage Studies)

Podium:

Prof. Dr. Christoph Wulf (DUK)
Prof. Dr. Helmuth Albrecht (IWTG)
Prof. Bertold Burkhardt (ICOMOS Deutschland)
Heinz-Jürgen Rickert (GHS Herderschule Bad Pyrmont)
Ira Vihreälehto (Association of Cultural Heritage Education)
Joseph King (ICCROM)
Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender (Arbeitskreis World Heritage Education)
Claudia Schwarz (UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.)